

Kreissporttag

Datum: 24.09.2004
Ort: Wallenhorst-Hollage
Beginn: 19:00 Uhr Ende: 21:15 Uhr

TO 1: Eröffnung, Begrüßung und Ehrung der Verstorbenen

Die Vorsitzende Cornelia Warning eröffnet den 20. Kreissporttag. Sie weist auf die satzungsgemäße Einladung und deren fristgerechten Eingang (Anfang Juli 2004) hin.

Stellvertretend für die verstorbenen Sportlerinnen und Sportler im Kreissportbund Osnabrück-Land gedenkt die Versammlung Herbert Junga (Fachverband Radsport) und Walter Strohdrees (Pressewart und Schriftführer des KSB zu Beginn der 70er-Jahre).

TO 2: Grußworte der Gäste

Ulrich Belde, Bürgermeister der Gemeinde Wallenhorst

BM Belde begrüßt die anwesenden Delegierten in Wallenhorst. Er betont, dass in Wallenhorst „der Sport eine große Rolle spielt“ und die Gemeinde „auch bei leeren Kassen“ bestrebt ist, ihren Sportvereinen im Rahmen der Möglichkeiten eine optimale Versorgung zu geben.

Landrat Hugo

LR Hugo beginnt mit einer Darstellung der Erfolge bei den Olympischen Spielen und insbesondere den Paralympics. Der Spitzensport braucht aber auch eine breite Basis. Im Landkreis Osnabrück sind weit über 100.000 Mitglieder in Sportvereinen organisiert. Sport ist Bestandteil des täglichen Lebens.

Dr. Hedda Sander, Vizepräsidentin Leistungssport im LSB

Frau Dr. Sander beschreibt die existenzielle Notwendigkeit der Sportförderung durch Land und Kommunen.

Mit dem Land Niedersachsen wurden nach dem Regierungswechsel Schwerpunkte vereinbart im Sportstättenbauförderung, Leistungssport und Schulsport.

Schon im Jahr 2003 (für 2004) hat das Land Niedersachsen entgegen bestehender Gesetzeslage die Sportförderung um 10 % gekürzt sowie die Dynamisierung der Förderung gestrichen. Mit Unverständnis wurde daher die weitere Kürzung der Förderung um 10 % für das Jahr 2005 aufgenommen.

Friedhelm Forbrigger, stellv. Vorsitzender Bezirkssportbund Weser-Ems

Bei allen Diskussionen in Bezug auf die Kürzung der Sportförderungen und den damit verbundenen Streichungen von Programmen sollte nicht vergessen werden, wie wichtig für Kinder und Jugendliche der Anreiz für Bewegung ist. Bei der bevorstehenden Auflösung der Bezirksregierungen und damit auch der Bezirkssportbünde sollte man aufpassen, „dass nicht gut funktionierende Strukturen zerschlagen werden“.

Georg Schirmbeck, Vors. der CDU Kreistagsfraktion

Der Verlust an Arbeitsplätzen, weniger Wertschöpfung, schrumpfende Volkswirtschaft, etc., Bund, Land und Kommunen gehen in eine finanzielle Misere.

Um die defizitären Haushalte in den Griff zu bekommen, müssen alle gesellschaftlichen Bereiche -auch der Sport- Sparleistungen bringen.

Rainer Spiering, Vors. der SPD Kreistagsfraktion

An einem Beispiel aus dem Sport dokumentiert Spiering die immense Bedeutung der Integrationsleistung im Sport.

In Bezug auf die Sparleistung des Sports fragt er: „ob die Einsparungen im Sport von 60 Tausend Euro im Jahr 2004 und 120 Tausend Euro im Jahr 2005 dem Kreishaushalt so helfen, wie sie dem Sport schaden?“

Udo Schwarz, Vors. der Kreistagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Schwarz versucht die erkennbar depressive Stimmung bei den Delegierten aufzuheben. „Der Sport leistet die größte Integrationsleistung!“, betont Schwarz.

TO 3: **Feststellung der Anwesenheit**

Von 299 Vereinen sind **59 Vereine anwesend.**

Von 20 Kreisfachverbänden sind **8 Kreisfachverbände anwesend.**

110 Delegierte sind stimmberechtigt.

TO 4: **Genehmigung des Protokolls vom Kreissporttag 2002**

Es gibt keine Anmerkungen.

Das Protokoll wird **einstimmig** angenommen.

TO 5: **Bericht des Vorstandes**

Die Vorsitzende Cornelia Warning geht in ihrem Bericht auf die einzelnen Tätigkeitsfelder im KSB Vorstand ein. In der Broschüre zum Kreissporttag wurden die jeweiligen Felder schon dargestellt.

Ergänzt sei, dass bei der Vollversammlung der Sportjugend vom 4.9.04 der bestehende Vorstand mit Michael Schulte als Vorsitzenden wieder gewählt wurde. Ferner ist positiv zu vermelden, dass 4 Beisitzer/innen die Arbeit von Michael Schulte und Manfred Welp (stellv. Vorsitzender der Sportjugend OS-Land) unterstützen werden.

Die Kontakte mit Vereinsvertretern/innen im Rahmen der KSB Gesprächstour zeigen, dass die Kürzungen der Sportförderung und die damit empfundene geringere Wertschätzung den Funktionsträger im Sport die Motivation nehmen.

Cornelia Warning stellt die Terminvielfalt der Vorstandsmitglieder im KSB Vorstand dar und weist darauf hin, dass nicht alle Termine vom Vorstand wahrgenommen werden können.

Gemeinsam mit Frau Dr. Sander wird **Helga Hartung** (KSB Vorstandsmitglied für Frauen im Sport), die den KSB Vorstand verlässt, die **Silberne Ehrennadel des LandesSportBundes** verliehen.

TO 6: **Bericht der Geschäftsstelle**

Der Geschäftsführer des KSB Kersten Wick verweist in seinem Bericht auf die Broschüre zum Kreissporttag. Er ergänzt, dass die räumliche Zusammenlegung der Geschäftsstellen des Stadtsportbundes und des Kreissportbundes und auch die Nähe der beiden Vorstände dazu geführt haben, dass die Region Osnabrück in den Gremien des Landessportbundes gehört wird. Ziel für die kommenden Jahre sollte sein, dass sich Vertreter/innen des Sports aus der Region Osnabrück immer stärker in entscheidenden Gremien (z.B. Ausschüssen) des LandesSportBundes positionieren.

TO 7: **Kassenbericht 2003**

Der stellv. Vorsitzende für Finanzen und Organisation Ewald Schwebe erläutert den in der Broschüre zum Kreissporttag übermittelten Kassenbericht.

TO 8: **Bericht der Kassenprüfer**

Kassenprüfer Peter Lammerschmidt berichtet von der Kassenprüfung am 31.03.2004 in der Geschäftsstelle des KSB.

Die Prüfungsunterlagen wurden erstmalig mit einer neuen Software (Lexware) erstellt, die von den Gliederungen des LSB einheitlich benutzt wird.

“Die Belege waren sauber geführt, vollständig und numerisch gegliedert. Die Kassenprüfung ergab keine Beanstandung!”

Dem stell. Vorsitzenden für Finanzen und Organisation, Ewald Schwebe kann **uneingeschränkt Entlastung** erteilt werden.

TO 9: **Aussprache über die Berichte**

Keine Nachfragen.

TO 10: **Antrag auf Änderung der Satzung**

Geschäftsführer Kersten Wick erläutert die in der Broschüre zum Kreissporttag auf Seite 8 abgedruckte Änderung der Satzung.

Der § 1, 2. Absatz soll nun lauten:

„Der KSB hat seinen Sitz in Osnabrück.“

Die Änderung der Satzung wurde einstimmig angenommen.

TO 11: **Entlastung des Vorstandes**

Auf Antrag des Sportkameraden Hans-Helmut Meyer-Landgraf wird über die Entlastung des Vorstandes abgestimmt

Die Entlastung des Vorstandes erfolgt ohne Gegenstimme bei -1- Enthaltung.

TO 12: **Wahlen**

Die Delegierten bestimmen **Georg Schirmbeck zum Wahlleiter.**

→ Er erbittet Vorschläge für die **Wahl der/des Vorsitzenden:**

Vorschlag: Wiederwahl

Cornelia Warning wird einstimmig zur Vorsitzenden des Kreissportbundes Osnabrück-Land gewählt.

Die Vorsitzende Cornelia Warning übernimmt die Leitung der weiteren Wahlen.

→ **Wahl der weiteren Vorstandsmitglieder:**

Vorstellung der Kandidaten:

Hans Wedegärtner stellv. Vorsitzender für Vereinsentwicklung

Werner Unger stellv. Vorsitzender für Sport und Umwelt

Ewald Schwebe stellv. Vorsitzender für Finanzen und Organisation

Waltraut Stegmann Vorstandsmitglied für Frauen im Sport

Michael Schulte ist als Vorsitzender der Sportjugend am 04.09.2004 gewählt worden und bedarf vom Kreissporttag gem. Satzung keiner Bestätigung.

Hannelore Hauser ist die gewählte Vorsitzende des Sportentwicklungsausschusses. Nach dem Hauptausschuss vom 02.11.2004 wird sich der Sportentwicklungsausschuss konstituieren und den Vorsitz wählen

Cornelia Warning beantragt Blockabstimmung.

Bei der Wahl der weiteren Vorstandsmitglieder wird ohne Gegenstimme, bei -1- Enthaltung die Blockabstimmung angenommen.

Die Vorstandsmitglieder (s.o.) werden einstimmig gewählt.

→ **Wahl der Kassenprüfer:**

Den Bisherigen Kassenprüfern Rolf Neteler und Heinrich Janköster, die nicht wieder gewählt werden möchten, wird für ihre langjährige Tätigkeit gedankt.

Vorschläge für die Kassenprüfer:

▪ **Jan Mons** (Spvg Gaste-Hasbergen)

▪ **Peter Lammerschmidt** (TV Neuenkirchen)

▪ **Achim Seifert** (TuS Badbergen)

▪ **Jan Balshüsemann** (VfL Lintorf)

Die o.a. Kassenprüfer werden ohne Gegenstimme bei -2- Enthaltungen gewählt.

➔ **Benennung der Vertreter/innen der Vereine im Sportentwicklungsausschuss**

Vorschläge: Bestätigung von Burkhard Hahn (TV GMHütte) und Dieter Kemp (TuS Bramsche).

TO 13: **Genehmigung der Haushaltsvoranschläge 2004 und 2005**

Ewald Schwebe erläutert die auf Seite 29 der Broschüre abgedruckten Haushaltsvoranschläge.

Franz Buchholz (TuS Glane) beantragt diesen Voranschlag nicht anzunehmen, da für das Jahr 2005 die Kürzung der Sportförderung durch den Landkreis eingerechnet wurde, obwohl noch kein Beschluss des Kreistages vorliegt. Ferner will der heutige Kreissporttag im Tagesordnungspunkt 14. eine Resolution beschließen, die sich gegen diese Kürzung richtet.

Der Haushaltsvoranschlag für 2005 wurde so verändert, dass die Kürzung der Förderung durch den Landkreis für 2005 nicht einbezogen wurde.

Der Haushaltsvoranschlag siehe Anlage 1 wird ohne Gegenstimme bei -1- Enthaltung angenommen.

TO 14: **Resolution des Kreissporttages zu den Kürzungen in der Sportförderung**

Geschäftsführer Kersten Wick verliest die mit dem letzten InfoBrief an alle Vereine verschickte Resolution des Kreissporttages.

Die anliegende Resolution (Anlage 2) wird einstimmig verabschiedet.

TO 15: **Anträge**

Fristgerecht eingegangener Antrag von Helmut Buschmeyer.

Der LSB wird aufgefordert, die geplante Streichung des Aktionsprogramms „Schule und Sportverein“ nicht zu vollziehen.

Erforderliche Einsparungen beim LSB müssen anderweitig vorgenommen werden.

Umformulierung nach Diskussion:

Der LSB wird aufgefordert, die geplante Streichung seiner Anteile am Aktionsprogramm „Schule und Sportverein“ nicht zu vollziehen.

Über die Finanzierung sind mit dem Kultusministerium entsprechende Verhandlungen zu führen.

Der umformulierte Antrag wird einstimmig angenommen.

TO 16: **Mitteilungen, Anregungen, Anfragen**

Ewald Fisse (TuS Engter) fordert den KSB auf, „das Jahr 2005 nicht einfach so laufen zu lassen“.

TO 17: **Schlusswort**

Die Vorsitzende Cornelia Warning bedankt sich für den Besuch und wünscht allen eine gute Heimfahrt.

Für die Richtigkeit des Protokolls

Osnabrück, 26. November 2004

Kersten Wick

Anlage 1

Haushaltsvoranschläge 2004 / 2005

Einnahmen	2004 in 1.000 €	2005 in 1.000 €
Beiträge KSB	98	98
Verwaltungskosten LSB	14	14
Zuschuss Personalkosten	89	79
Verschiedenes	4	4
Beiträge LSB	273	273
Zuschuss Landkreis OS ÜL	181	<u>181</u>
Nebenamtl. ÜL LSB	234	234
Zeltlagerroschen	8	8
Gesamt – Einnahmen	901	<u>891</u>
Ausgaben		
Reise- und Sitzungskosten	10	10
Porto/Telefon	6	6
Büroaufwendungen	8	8
Miete / Nebenkosten	5	5
Personalkosten	141	141
Ehrungen / Jubiläen	4	4
Allgem. Jugendarbeit	3	3
Zeltlager sj OS / OS Prevents	4	4
Jugendarbeit Fachverbände	4	4
Einst. Betriebsmittelrücklage	16	6
Verschiedenes	4	4
Beiträge LSB	273	273
Zuschuss Sportlehrkräfte	45	<u>45</u>
Zuschuss nebenamtl. lizenzierte ÜL	370	<u>370</u>
Zeltlagerroschen	8	8
Gesamt Ausgaben	901	<u>891</u>

Anlage 2

Resolution des Kreissporttages zu den Kürzungen in der Sportförderung

Die Gemeinschaft von 299 Sportvereinen und 20 Sportfachverbänden im Kreissportbund Osnabrück-Land, die mit insgesamt 118.361 Vereinsmitgliedern die größte Personenvereinigung und mit 46.650 Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahre die größte Jugendvereinigung im Landkreis Osnabrück darstellt, beschließt folgende Resolution.

Das Land Niedersachsen und der Landkreis Osnabrück werden aufgefordert, die geplanten Kürzungen der Sportförderung nicht zu vollziehen.

Die Landesregierung wird aufgefordert, die gesetzlichen Vereinbarungen im „*Niedersächsischen Gesetz über das Lotterie- und Wettwesen (NLottG)*“ Paragraphen 7 und 8, die Höhe und Verwendung der dem LandesSportBund zufließenden Sportfördermittel regeln, einzuhalten. Nur so kann den Städten, Landkreisen und Gemeinden das Beispiel einer vertrauensvollen Partnerschaft zwischen öffentlicher Hand und organisiertem Sport gegeben werden.

Der Kreistag im Landkreis Osnabrück wird aufgefordert, die für das Jahr 2005 angekündigte Kürzung der Sportförderung um 25 Prozent nicht zu vollziehen.

Begründung:

Sportförderung ist ein wesentlicher Baustein einer zukunftsorientierten Kommunalpolitik

Unsere Sportvereine leisten durch ihre vielfältigen Angebote einen wesentlichen Beitrag zur Lebensqualität in unseren Gemeinden, Städten und im Landkreis. Unsere Sportvereine tragen dazu bei, dass der innere Zusammenhalt unseres Gemeinwesens gestärkt wird. Die gesellschaftliche Interaktion und der soziale Ausgleich unter Einbeziehung aller Generationen kennzeichnen die sportliche Betätigung im Sportverein. Frauen und Männer, Jugendliche und auch Kinder, die sich in unseren Vereinen engagieren, bringen ihre Freizeit aktiv und selbst bestimmt ein. Täglich wird somit ihre Eigeninitiative und Kreativität gefordert, gefördert und erfahrbar.

Der Erhalt und die Weiterentwicklung einer offenen, solidarischen und aktiven Gesellschaft sind das Fundament einer zukunftsfähigen Kommunalpolitik.

Die Angebote unserer Sportvereine sind somit elementar für unsere Zukunftsfähigkeit.

Die Förderung des Vereinssports und hier vornehmlich des Freizeit- und Breitensportes gehört zu den Pflichtaufgaben unserer Städte, Gemeinden und des Landkreises.

Die stete Kürzung der öffentlichen Sportförderung führt zu einer Planungsunsicherheit in unseren ehrenamtlich und unentgeltlich geleiteten Sportvereinen. Gerade in den Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit und der zunehmenden Seniorenarbeit wird auf ehrenamtlicher Ebene eine gute und bezahlbare soziale Arbeit geleistet. In den Bereichen der präventiven Gesundheitsvorsorge sowie der Rehabilitation gilt die Arbeit unserer Sportvereine als anerkannt. Die Kürzung der öffentlichen Sportförderung verschlechtert nicht nur die finanziellen Bedingungen unserer Sportvereine sondern demotiviert auch die Ehrenamtlichkeit, die eine immer geringere Wertschätzung ihrer hervorragenden gesamtgesellschaftlichen Arbeit empfindet.

Wallenhorst, den 24. September 2004